



Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.

Steinfurt, den 25.08.2026

Pressemitteilung

Hörstel-Dreierwalde: „Demenzsensible Kommunikation“ - Vortragsabend in der Tagespflege Mathis Wiese vermittelt praxisnahe Tipps für pflegende Angehörige, Interessierte und Multiplikatoren

Der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen ist eine besondere Herausforderung. Umso wichtiger ist ein fundiertes Verständnis der Erkrankung, verbunden mit Herangehensweisen, die sich im Alltag praktisch anwenden lassen. Wissenswertes hierzu bietet ein Vortragsabend in der **Tagespflege Mathis Wiese** am Montag, 21.09.2026 von 18.30 - 20.00 Uhr. Veranstaltungsort ist die **Tagespflege Mathis Wiese**, Schulstr. 14 in 48477 Hörstel-Dreierwalde. Unter dem Titel „Demenzsensible Kommunikation“ geht es darum, wie sich eine Demenz auf das Sozialverhalten und das tägliche Miteinander auswirken kann. Interessierte können sich **bis zum 14.09.** bei Frau Silvia Klostermann, Tel: 05978-919910, Email: s.klostermann@sander-pflege.de anmelden.

Referentin Dr. Elisabeth Philipp-Metzen zeigt, wie An- und Zugehörige über die emotionale Ebene sich den an Demenz erkrankten Menschen kommunikativ annähern und wie sie z. B. auf Aggressionen und Abwehr reagieren können. Die Referentin schildert die Basisregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz und vermittelt praxisnahe Methoden. Fallbeispiele aus langjähriger Erfahrung veranschaulichen die Situationen. Im Anschluss beantwortet sie gerne Fragen zum Thema. Der Vortrag richtet sich an Angehörige, ehrenamtlich und professionell Engagierte.

Dr. Elisabeth Philipp-Metzen leitet das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Kreis Steinfurt und arbeitet für den Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW. Sie schreibt Fachbücher zum Thema und forscht zur Gewaltprävention in der Pflege und bei Demenz.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS), den Landesverbänden der Pflegekassen in NRW und dem Verband der Privaten Krankenversicherung.



Kontakt: Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e.V. | V.i.S.d.P. Vorsitzender Dr. Peter Pick | Bergische Landstraße 2 | 40629 Düsseldorf | Tel. 0211/240869 – 10 | Mail: info@alzheimer-nrw.de | www.alzheimer-nrw.de

Wer wir sind:

Der Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. wurde 2003 gegründet. Er ist die Interessenvertretung der regionalen Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Angehörigen-Selbsthilfeinitiativen in NRW. Unsere besondere Kompetenz ist, aufgrund der direkten Arbeit mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ihr Erfahrungswissen mit unserer Fachkompetenz zu verbinden. Der Landesverband führt laufend eigene Projekte, häufig in enger Zusammenarbeit mit den Alzheimer Gesellschaften vor Ort durch.

Das tun wir in vier thematischen Schwerpunkten:

- **Selbsthilfe:** wir initiieren, gründen und begleiten Selbsthilfegruppen. Durch die Selbsthilfe erfahren pflegende Angehörige und Betroffene Entlastung und fühlen sich nicht allein. Sie ermöglicht Austausch und emotionale Unterstützung.
Mit Informationen und Tipps lassen sich zahlreiche Situationen besser bewältigen, hin zu bewährten Alltagsstrategien und Selbstfürsorge. Im Rahmen der Selbsthilfe erfahren die betroffenen Familiensysteme, dass sie nicht allein sind, dass ihre Anliegen ernst genommen werden und sie mit und trotz einer Demenz am gesellschaftlichen Leben mit Akzeptanz und Verständnis teilhaben können: als Betroffene und als pflegende und sorgende An- und Zugehörige. Selbsthilfe wirkt und stabilisiert die häuslichen Pflegesituationen.
- **Beratung:** Das Alzheimer Telefon NRW ist eine telefonisch erreichbare Demenzberatung, erreichbar an allen Tagen in der Woche, auch an Feiertagen und ermöglicht einen niedrigschwelligen, bei Wunsch anonymen Zugang zu Informationen, Beistand und Unterstützung. Die Anrufenden sind zum Teil selbst betroffen, vorrangig sind es jedoch pflegende An- und Zugehörige sowie Fachleute, die uns anrufen und Fragen rund um das Thema Demenz haben.
- **Wissensvermittlung:** Schulungen helfen, Überlastung zu vermeiden und die Handlungskompetenz zu erhöhen. Zudem führen diese Angebote zur Erhöhung der Annahmefähigkeit von Hilfe und Unterstützung. Wir schulen in großer Anzahl pflegende Angehörige. Auch schulen wir Berufsgruppen, die in verschiedenen beruflichen Kontexten Kontakt zu Menschen mit Demenz haben und mit einer Schulung demenzsensibel mit den betroffenen Personen umgehen können.
- **Vernetzung:** die NRW-weite Vernetzung mit relevanten Akteuren der Versorgungslandschaft ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch, Bekanntmachung der Angebote und insbesondere auch die Identifizierung von Bedarfen innerhalb NRW. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Vernetzung mit den Alzheimer Gesellschaften zu. Der Austausch mit diesen führt dazu, dass wir die Bedarfe und Nöte der Menschen vor Ort in unsere Arbeit und in die politischen und fachlichen Diskussionen auf Landesebene einbringen können.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten Sie bei den rund 35 lokalen Alzheimer Gesellschaften in NRW sowie übergreifend beim Landesverband Alzheimer NRW und dem Alzheimer Telefon NRW.